



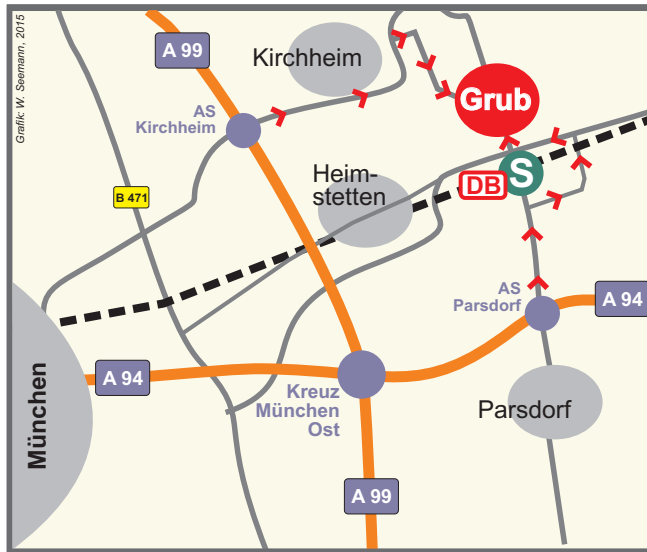
Selektives Trockenstellen

Die Entscheidung für das Trockenstellen der Einzeltiere (mit / ohne antibiotischen Wirkstoff) erfolgt unter Berücksichtigung verschiedener Parameter:

- Zellzahl der Einzeltiere
- Schalmtest zum Trockenstellen
- Bakteriologischer Befund u. a.

Anhand eines im Projekt entwickelten Entscheidungsbaums werden für jede Kuh die Trockenstellmaßnahmen tierindividuell (selektiv) festgelegt.

Die Ergebnisse des Projekts und die Erfahrungen der Betriebsleiter sollen bereits während der Laufzeit von RAST einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und diskutiert werden.



So erreichen Sie uns

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
 Institut für Landtechnik und Tierhaltung
 Prof. - Dürrwaechter - Platz 5
 85586 Poing - Grub
 M. Kühberger, C. Feucht
 Telefon: 089 / 99141 - 321 und - 322

Unsere Projektpartner



www.LfL.bayern.de/RAST



REDUZIERUNG DES ANTIBIOTIKAEINSATZES BEIM MILCHVIEH DURCH SELEKTIVES TROCKENSTELLEN RAST





Hintergrund

Der Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung wird in der Gesellschaft zunehmend kritisch diskutiert. Der Verbraucherschutz, die Ausbreitung von resistenten Keimen und das Tierwohl rücken dabei in den Fokus der Öffentlichkeit.

In der Milchviehhaltung werden Kühe am Ende der Laktation oft mit Hilfe eines antibiotischen Schutzes trocken gestellt. Während der Trockenstehzeit können so bestehende bakterielle Entzündungen ausheilen. Gleichzeitig ist das Euter während der 6 – 8 wöchigen Trockenstehzeit, in der auch ein erhöhtes Risiko für bakterielle Neuinfektionen besteht, geschützt.

Das Projekt RAST

Im Rahmen des Projekts RAST - Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes beim Milchvieh durch selektives Trockenstellen - soll eine praxistaugliche Vorgehensweise für die Trockenstellroutine entwickelt werden. Sie soll es dem Landwirt ermöglichen durch tierindividuelles, selektives Trockenstellen den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren.

In ausgewählten Praxisbetrieben wird nach einer Vorbereitungsphase das Verfahren „Selektives Trockenstellen“ eingeführt.

Die 20 Betriebe werden bei dieser Umstellung intensiv von den beteiligten Projektpartnern betreut. Die eutergesundheitliche Entwicklung und die praktischen Erfahrungen in den Betrieben werden erfasst und ausgewertet.

Ziele des Projekts

- Weiterentwicklung und Überprüfung von Entscheidungsverfahren zum selektiven Trockenstellen
- Untersuchung von Faktoren, die den Erfolg des selektiven Trockenstellens in landwirtschaftlichen Betrieben beeinflussen
- Bewertung von Risiken für das Tier und den Landwirt
- Ökonomische Einschätzung des Verfahrens
- Förderung der Akzeptanz von alternativen Trockenstellmaßnahmen
- Reduktion des Antibiotikaeinsatzes



Vorbereitungsphase

Die Praxisbetriebe mussten bei der Auswahl für die Projektteilnahme bestimmte Bedingungen erfüllen. Euterhygienische Voraussetzungen sind beispielsweise:

- Kein ausgeprägtes *Staphylococcus aureus* bzw. *Streptococcus uberis* – Problem
- Keine Tiere mit *Streptococcus agalactiae* und *Streptococcus canis* im Bestand
- Neuinfektionsrate in der Trockenperiode < 25 %

Der Gesundheitsstatus der Herde wurde in der Vorbereitungsphase bei 2 - 3 Screenings anhand der bakteriologischen Auswertung von Viertelgemelksproben ermittelt.